

# Arbeitsangebote im Hans-Sachs-Haus

# Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII

## Hans-Sachs-Haus

48 Plätze Teilstationäres Wohnen

35 Plätze Ambulant Betreutes Wohnen

14 Plätze Begleitetes Wohnen

20 Plätze Aufnahmehaus

8 Plätze Tagesstrukturierende Maßnahmen (in Form einer nicht auf wirtschaftliche Ergebnisse ausgerichteten Beschäftigung)

9 Plätze Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II

Wie können Menschen in sozialer Ausgrenzung und Wohnungsnot in den Bereichen Tagesstrukturierung, Beschäftigung, Arbeit und beruflicher Eingliederung am bedarfsgerechtesten gefördert werden?

Bei allen SGB II Maßnahmen steht die materielle Sicherung durch Selbsthilfe im Vordergrund

Bei SGB XII Maßnahmen stehen die sozialen Anliegen (Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft) im Vordergrund

## Stufenmodell aus Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII

- Individuelle, bedarfsgerechte und leistungsrechtübergreifende Eingliederungsstrategien. Probleme: Nachrangigkeit der Leistungen, Zertifizierungspflicht bei Maßnahmen nach §§ 45 ff SGB XII
- Beschäftigungshilfen für Menschen in sozialer Ausgrenzung und Wohnungsnot sollten bei den Trägern der Wohnungsnotfallhilfe angesiedelt sein. Probleme: Vergaberecht, fehlende Ressourcen

## Tagesstrukturierende Maßnahmen

§§ 67 ff SGB XII, DVO, LRV LT III 3.2

Entwicklung eines geregelten und sinnerfüllten Tagesablaufes

Vorbeugung gegen weiteren Verfall der Selbststeuerungskräfte

Übergang in Angebote des Leistungstyps III 3.1

Übergang in Ausbildung/Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

(Quelle: Landesrahmenvertrag, Leistungstyp III 3.2)

## Arbeitsgelegenheiten

§ 16d SGB II

Heranführung an das Arbeitsleben

Arbeits- und Sozialverhalten stärken

Perspektiven verändern

Individuelle Wettbewerbsnachteile ausgleichen

( Quelle: Fachliche Weisungen AGH, 11.01.2017, BfA

## Eingliederungsstrategie Tagesstrukturierende Maßnahmen

Tagesstrukturierende Maßnahmen nach §§ 67 ff SGB XII (LT III 3.2) sollen, trotz ihrer Niederschwelligkeit und besonderen Zielgruppenorientierung, Teil einer Gesamteingliederungsstrategie sein und auch die Weiterentwicklung der Hilfebedürftigen in höherschwellige Eingliederungsmaßnahmen (SGB II) beinhalten.

Dies geschieht fachlich durch

- gezieltes Heranführen an holzhandwerkliche Grundtechniken durch die Verwendung von Handwerkzeug
- kognitive Anforderungen durch kleinere planerische Aufgaben.

Dies geschieht in Bezug auf die persönliche Entwicklung und Reduzierung der besonderen sozialen Schwierigkeiten durch

- Abbau oder Vermeidung von selbstausgrenzenden Verhaltensweisen durch die Gemeinschaft und die soziale Interaktion fördernde Aktivitäten (regelmäßige Freizeitangebote sind ein wichtiger Teil des Angebotes),
- konstante Ermutigung, um den Glauben an eigene Fähigkeiten wieder zu beleben,
- bewusst bewegungsreiche Aktivitäten, um den Körper zu erfahren und um eine Zunahme der physischen Belastbarkeit zu erleben. Dazu können Freizeitaktionen im Rahmen der Beschäftigung als auch die Beschäftigung selbst dienen.

(Quelle: HSH, Konzeption Tagesstrukturierende Maßnahmen, LT III 3.2)

## **Eingliederungsstrategie Arbeitsgelegenheiten**

Arbeitsgelegenheiten haben unseres Erachtens eine doppelte Brückenfunktion. Sie bilden einerseits eine Brücke in den allgemeinen Arbeitsmarkt, auch wenn sie in einer Integrationskette aus SGB II-Maßnahmen als nachrangige und letztmögliche Integrationsmaßnahme (ultima ratio) gelten. Dies weist auf die besondere Ausprägung der Vermittlungshemmnisse der in Arbeitsgelegenheiten beschäftigten Menschen hin.

Arbeitsgelegenheiten haben andererseits auch eine Brückenfunktion zu den Beschäftigungsmaßnahmen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Sie bilden ein wichtiges Bindeglied an der Schnittstelle zweier Rechtskreise und bei der Entwicklung einer einzelfallbezogenen, rechtskreisübergreifenden beruflichen Eingliederungsstrategie.

- Im Werkstätte werden den Beschäftigten an multifunktionalen Werkbänken, durch einfache Tätigkeiten, Grundfertigkeiten bei der Holzbearbeitung vermittelt. Des Weiteren werden Grundkenntnisse und –fertigkeiten in der Behandlung von Oberflächen mit verschiedenen Farbtechniken vermittelt.
- Darüber hinaus werden die Beschäftigten an Themen wie Arbeitssicherheit und einen sachgerechten Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Materialien herangeführt und unterwiesen. Hierzu verwenden wir Vorlagen und Handbücher aus den Lehrberufen Schreiner und Drechsler.
- Im Maschinenraum der Schreinerei stehen verschiedene Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung, die die Massivholzbearbeitung komplett abdecken. Hier können auch qualifiziertere Arbeitsschritte oder komplexere Aufgaben durchgeführt werden.
- (Quelle: HSH, Konzeption Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II)